

## Bauhofleiter-Treffen

Treffpunkt in Ruhpolding

# Gemeinsame Info-Plattform schaffen

Enger zusammenrücken wollen die Bauhofleiter im Landkreis Traunstein. Zum gegenseitigen Gedankenaustausch kamen die Bauhofleiter der Region zum vierten Mal zusammen. Diesmal war Treffpunkt in Ruhpolding.

Zusammen mit dem Gastgeber, dem Leiter der Gemeindebetriebe Ruhpolding Christian Diechtler appellierte Bürgermeister Andreas Hallweger, die Zusammenkünfte zu nutzen, um persönliche Beziehungen zu knüpfen, das Umfeld und Leistungsvermögen anderer Bauhöfe kennen und einschätzen zu lernen, Probleme zu diskutieren und Lösungen zu finden, sowie Verständnis füreinander aufzubringen und sich gegenseitig Hilfe anzubieten. Christian Diechtler stellte in diesem Rahmen die verschiedenen Abteilungen der Ruhpoldingener Gemeindebetriebe vor und gab mit Hilfe von vielseitigen Exceltabellen einen Überblick über deren Aufgabenfelder sowie Arbeitsschwerpunkte.

**Thema Winterdienst:** Über den Einsatz von Auftausalz für den Winterdienst referierte Dr. Rudolf Grössbauer, Salzvertrieb GmbH, Salzburg. Er verglich die Trocken- und Feuchtsalzstreuung und stellte dabei die Vor- bzw. Nachteile heraus. Das österreichische Unternehmen bezieht ihr Salz aus dem größten Salzvorkommen Europas in der Ukraine und hat Salzlager in Straubing und Nürnberg sowie ein Ausweichlager in Kufstein eingerichtet. Grössbauer machte in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit der gemeinsamen Materialbeschaffung aufmerksam und regte die Bildung von Einkaufsgemeinschaften an. „Zusammenschlüsse rechnen sich finanziell sehr wohl“, meinte er. Auskunft über Versicherungsfragen im Hinblick auf den Geräteverleih von Bauhof zu Bauhof gab Gerhard Orlik von der Bayerischen Versicherungskammer in München.

**EDV-Arbeitskreis:** Als Schwerpunktthema stand das „Extranet“, eine Internet-Informationsplattform des Landratsamtes Traunstein und der Landkreiskommunen auf der Tagesordnung. EDV-Sachbearbeiter der Stadt Trostberg Thomas Tausend erklärte den anwesenden Bauhofleitern den aktuellen Stand des Projektes. Zur Vorgeschichte: Der EDV-Arbeitskreis des Landkreises Traunstein regte am Anfang dieses Jahres eine bessere Zusammenarbeit der Kommunen an, fand Zustimmung und brachte damit den Stein für das Extranet ins Rollen. Am 2. März folgte ein Workshop mit Themensammlung, bei dem sich als Projektgruppen das Landratsamt, geschäftsleitende Beamte, der EDV-Leiter und die Bauhofleiter herauskristallisierten. „Das Extranet soll eine Informations- und Kommunikationsplattform auf Internetbasis sein für die Mitarbeiter der Kommunen und des Landratsamtes“, führte Tausend aus. Es sei nicht öffentlich zugänglich, sondern nur mit einem Passwort speziell für kommunale Angestellte. Dabei sind zwei verschiedene Zugänge zu unterscheiden. „Zum einen erhält jede Kommune Zugangserkennungen, um Informationen lesen zu können. Zum anderen wird in jeder Kommune für die einzelnen Projektgruppen ein Redakteur bestimmt, der das System mit Datensätzen pflegen kann“, stellte der EDV-Mann fest.

**Projektgruppe Bauhof.** Hier sollen spezielle Themen auf der Internetseite stehen. Gedacht ist beispielsweise an aktuelle Themen, Anfragen und Umfragen. Große Bedeutung soll auch die Fahrzeug- und Maschinen-Datenbank jedes Bauhofes einnehmen. Geplante Neubeschaffungen oder der Verkauf von Fahrzeugen und Maschinen dürfen ebenso nicht fehlen. Aber auch Informationen über Verrechnungssätze (keine personenbezogenen Daten) oder zur aktuellen Rechtssprechung können auf der Internetseite Platz finden. Zudem sollen Dienstabweisungen sowie Ziel- und Betriebsvereinbarungen aufgenommen werden. Auch Adressen und Ansprechpartner, z. B. von Anbietern, Versicherungen usw., können auf diese Weise ausgetauscht werden. Schließlich gehören noch Termine dazu. Daneben könnte ein Formularpool aufgebaut werden.

**Gemeinsame Infoplattform:** „Die vielen Vorteile liegen auf der Hand“, führte Tausend den Zuhörern vor Augen. So sind die Informationen schnell, aktuell und dauerhaft verfügbar, Kooperationen werden unterstützt und Doppelarbeit vermieden. Ziel des gegenseitigen Informationsaustausches soll in erster Linie eine Reduzierung von Kosten sein. „Gerade kleinere Gemeinden profitieren davon.“ Das System ist jederzeit erweiterbar mit weiteren Themen und Projektgruppen.

Nach Angaben des Referenten übernimmt bei diesem Projekt das Landratsamt Traunstein die Federführung und alle Kommunen im Landkreis haben sich bereits zur Teilnahme verpflichtet. Als Einstieg beteiligt sich jede Kommune mit einer einmaligen Zahlung von 100 € und einem monatlichen Beitrag von 25 €, wovon 15 € für den laufenden Unterhalt zur Verfügung stehen und 10 € auf ein vom Landratsamt für neue Projekte verwaltetes Sparkonto fließen.

Um am Extranet teilnehmen zu können, sind ein PC mit Internetzugang und einer E-Mailadresse sowie die Zugangserkennung erforderlich. Kollegen ohne diese Voraussetzungen erhalten die erstellten Informationen vom zuständigen Sachbearbeiter der Kommune, dem die se automatisch per Mail zugesandt werden.

Nach einem weiteren Workshop der Projektgruppen soll ein Pflichtenheft erstellt werden und der Auftrag an die Firma Organix vergeben werden.

Zum Schluss machte Mitinitiator und Bauhofleiter in Trostberg Thomas Egger Werbung für das Projekt. „Hier haben wir die Gelegenheit, eine Sache für uns zu schaffen, die uns nur Vorteile bringt“, meinte er verbunden mit der Bitte, aktiv mitzuarbeiten und sich einzubringen.

**Kontakt:** Thomas Egger, Bauhof Trostberg, Tel. 08621/801-33, e-mail: [thomas.egger@trostberg.de](mailto:thomas.egger@trostberg.de), [www.trostberg.de](http://www.trostberg.de)

Helga Gebendorfer

Bereits zum vierten Mal trafen sich die Bauhofleiter des Landkreises Traunstein zum gegenseitigen Informationsaustausch:



Christian Diechtler, Leiter der Gemeindebetriebe Ruhpolding;;

